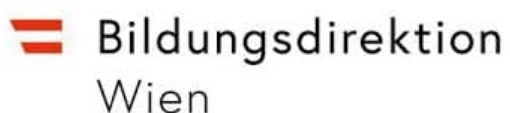


ABFALLWIRTSCHAFTS- KONZEPT für die SCHULE

Wien xx., Adresse der Schule

.....
Adresse und ev. LOGO (jede Schule ist ein Standort)

Datenbasis: Schuljahr 202x/202x



**Stadt
Wien**

Schulen

EINLEITUNG

Diese Vorlage soll eine Hilfestellung zur Erarbeitung eines verpflichtenden Abfallwirtschaftskonzeptes für Ihre Schule bieten. Das vorliegende Formular ist unter Einhaltung der gesetzlichen Mindestanforderungen speziell auf die Bedürfnisse von öffentlichen Wiener Pflichtschulen ausgerichtet und wurde in Abstimmung mit der Bildungsdirektion Wien und der Stadt Wien - Schulen erstellt.

Wann muss ein Abfallwirtschaftskonzept (AWK) erstellt werden? Die Schule als Organisationseinheit, an der mehr als 20 Mitarbeiter*innen beschäftigt sind, ist nach § 10 Abfallwirtschaftsgesetz (AWG 2002) dazu verpflichtet, ein AWK zu erstellen und spätestens alle 7 Jahre zu aktualisieren. Das AWK ist am Standort bereitzuhalten und bei Anforderung an die Stadt Wien - Umweltschutz - MA 22 zu übermitteln.

Das AWK dient dazu, sich einen Überblick über die anfallenden Abfälle zu verschaffen, Optimierungspotentiale zu erkennen, bereits umgesetzte und künftige Maßnahmen zur Abfallvermeidung und für eine Verwertung zu dokumentieren und die Entsorgungswege der Abfälle Ihrer Schule für alle transparent darzustellen. Das ist einerseits positiv für die Umwelt, aber auch die in der Schule tätigen Personen und die Schüler*innen profitieren davon. Denn dort, wo auf die Umwelt geachtet wird, fühlt sich auch der Mensch wohler. Das Abfallwirtschaftskonzept ist auch ein wichtiger Beitrag zur Umsetzung des Umweltmanagementprogramms an der Schule (Programm „PUMA-Schulen“, siehe <https://puma.lehrerweb.at/einleitung>).

Der bestimmende Faktor in einer Schule ist natürlich der pädagogische Aspekt. Hier bietet die Stadt Wien als Unterstützung die Tätigkeit der Abfallberatung vor Ort an. Nähere Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.wien.gv.at/umwelt/ma48/beratung/abfallberatung.html>. Wenn Sie sich für eine Aktion in Ihrer Schule interessieren (Schulstunden, Betreuung von Schulprojekten) wenden Sie sich an die MA 48 (Tel: 58 817 48226, E-Mail: abi@ma48.wien.gv.at).

Selbstverständlich stehen wir Ihnen für Fragen bei der Erstellung Ihres Abfallwirtschaftskonzeptes gerne zur Verfügung. Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei der Stadt Wien – Umweltschutz (MA 22) – Frau Mag.^a Stocker Tel: 4000 / 73565, E-Mail: ulrike.stocker@wien.gv.at.

Wir wünschen Ihnen bei der Erstellung Ihres Abfallwirtschaftskonzeptes viel Erfolg,
Ihr
Team Abfallwirtschaftskonzept für öffentliche Wiener Pflichtschulen

Im Lehrerweb (<https://puma.lehrerweb.at/dokumente-und-puma-materialien/>) sind unter Abfallwirtschaftskonzept 4 Dokumente downloadbar, die zur Befüllung des AWK hilfreich sind und bei der ersten Aussendung an die Schulen zum AWK auch mitgeschickt wurden.

1. Allgemeine Angaben:

Bitte ergänzen bzw. nicht Zutreffendes löschen!

Anschrift der Schule: **Wien xx, Adresse der Schule**

Schultyp: VS MS FMS SO

Fachschule der Stadt Wien für wirtschaftliche Berufe

Schulleiter*in:

Tel.Nr.: +43 1 , E-Mail: direktion.xxxxxx@schule.wien.gv.at

Schulische Tagesbetreuung mit Mittagsverpflegung ja nein

1.1 Personalstruktur:

Alle am Standort beschäftigte Personen *)	Anzahl +)
Pädagogisches Personal (Schulleitung, Lehrer*innen, Freizeitbetreuer*innen,...)	
Nicht pädagogisches Personal (z.B. Schulwart*in, Schulärzt*in, Reinigungs- und Küchenpersonal)	
Summe	
Schüler*innen	

Personen/Institutionen, die die Abfallbehälter mitbenutzen:

Kindergärten: Horte: Bundesschule: andere:

Kurze Beschreibung (um wie viele Personen handelt es sich in Relation zur Schule):

.....

Außerschulische Mitbenutzer*innen:

Sportvereine,

Raumnutzung ja nein, Verwendungszweck:.....

Dienstwohnung für Schulwart*in vorhanden ja nein

1.2 Zur Verfügung stehende Flächen in der Schule:

Bereich	Aufsummierte Fläche inkl. Keller (m ²) und Mieter (m ²); Daten seitens der MA 56 [pro Liegenschaft, nicht pro Schule] :
Gesamtnutzfläche des Gebäudes	
Grünflächen vorhanden	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

*) am Schulstandort, ohne das Personal eigener Expositurklassen, jedoch mit dem Personal der fremden Expositurklassen.

+) unabhängig von der Stundenanzahl/Woche

2. Verfahrensbezogene Darstellung

Nicht Zutreffendes bitte löschen, Ergänzung nach Bedarf

Anfallstelle	Darstellung abfallrelevanter Prozesse	Anfallende Abfälle	Am Anfallsort getrennte Fraktionen
1) Küche/Lehrküche	Speisenaufwärmen /-zubereitung	Speisereste	Küchen- u. Speiseabfälle, die tierische Speisereste enthalten (Küchentonne)
		Schalen von Obst und Gemüse	Biotonne
		Restmüll	Restmüll
		Alt Speiseöl, Fettreste	Fette (z. B. Frittieröle) Sammlung im WÖLI
		Altglas	Weißglas / Buntglas
		Plastikflaschen, Dosen, Verschlüsse, Tuben, Getränkekartons, etc.	Plastikflaschen, Getränkekartons, Dosen
2) Verwaltung/Kopierraum	Kopierer Drucker (Laser-, Tintenstrahldrucker)	Altpapier	Altpapier, Papier und Pappe unbeschichtet
		Toner / Patronen	Tonercartridges und Patronen ohne gefährliche Inhaltsstoffe
	batteriebetriebene Geräte	Batterien, kaputte Akkus	Batterien unsortiert
3) abfallrelevante Kustodiate und aus dem Unterrichtsbereich	Laborversuche	Laborabfälle	gefährliche Abfälle
	Drucker (Laser-, Tintenstrahldrucker)	Toner / Patronen	Tonercartridges und Patronen ohne gefährliche Inhaltsstoffe

Anfallstelle	Darstellung abfallrelevanter Prozesse	Anfallende Abfälle	Am Anfallort getrennte Fraktionen
4) Lager / Archiv		Verpackungsmaterial zu skartierende Unterlagen von/über Schüler*innen	Altpapier, Papier und Pappe unbeschichtet
5) Haustechnik, Reinigung	Wartung Reinigung	Restmüll Leere Reinigungsmittel- verpackungen Leuchtstofflampen, Energiesparlampen	Restmüll Plastikflaschen, Getränkekartons, Dosen Gasentladungslampen (z. B. Leuchtstofflampen)
6) Mitgebrachtes (Essen/Trinken, Zeitungen)	Klassenzimmer, Lehrerzimmer (Pausenräume, Hof, Garten)	Diverse Verpackungen Getränkeflaschen Getränkeverbundkartons Dosen Zeitungen, Prospekte	Restmüll Plastikflaschen, Getränkekartons, Dosen Altpapier, Papier und Pappe unbeschichtet
7) Buffetbereich	Getränkeautomat mit Gitterrost f. Leergut div. Verpackungsmaterial, Servietten Buffetbetrieb	Plastikflaschen Kartonagen Restmüll, abgelaufene Lebensmittel	Plastikflaschen Kartonagen Restmüll
8) Werkstätten	Werken	Restmüll (Stoffreste, Holzabfälle, Tonreste) Lackdosen, etc.	Restmüll

Anfallstelle	Darstellung abfallrelevanter Prozesse	Anfallende Abfälle	Am Anfallsort getrennte Fraktionen
9) Außenbereich / Garten (MA 42)	Sammlung von Abfällen Pflanzliche Abfälle	Restmüll Biotonne	Restmüll Biotonne
10) Parkplatz	Sammlung von Abfällen	Restmüll	Restmüll
11) Einmietungen / Mitnutzer*innen	Durch Schule selbst zu ergänzen. Sind in den eingemieteten Räumlichkeiten Abfallbehälter, die in die schuleigenen Müllcontainer entleert werden?	Restmüll Altpapier Andere	Restmüll Altpapier andere

3. Abfallrelevante Darstellung

3.1 Darstellung der abfallrelevanten Inputmengen:

Die Gegenüberstellung der Mengen an Produkten, die in die Schule gebracht werden und den daraus resultierenden Abfallmengen bietet die Möglichkeit Einsparungspotentiale im Bereich der Entsorgung und des Materialeinsatzes sowie Verbesserungspotentiale aufzuzeigen. Dabei sollen vor allem die großen Mengenströme angesehen werden und diejenigen, bei denen gefährliche Abfälle entstehen.

Beispieltabelle:

Input / Einsatzstoffe (bestellte, gekaufte, mitgebrachte Waren)	Menge/Jahr	Bemerkung, (Schätzung möglich)
Bereich Verwaltung und Klassen		
Kopierpapier, zentrale Beistellung	kg	1 Paket à 500 Blatt/80g/m ² , ca. 2,5 kg
Kopierpapier, autonom beschafft	kg	
Zeitschriften, Zeitungen	kg	
Toner	Stk	
Tintenstrahlpatronen	Stk	
Batterien	Stk	
Bereich Physik, Chemie, technisches und textiles Werken		
Farben / Lacke	kg	
Fotopapiere	kg	
Entwickler	kg	
Fixierer	kg	
Laborchemikalien		
Bereich Haustechnik, Reinigung + Sanitäreanlagen		
Leuchtstofflampen	Stk	werden abgeholt +)
Energiesparlampen	Stk	werden abgeholt +)
Universalreiniger		Liter *)
Glasreiniger		Liter *)
Sanitärreiniger		Liter *)
Papierhandtücher	kg	(1 Karton – Recycling 4.032 Stk - hat 12 kg)

*) Leergebinde wird an MA 54 retourniert, die Behälter sind ARA-lizenziert

+) Lieferscheinangaben

3.2 Darstellung der Abfallmengen und Abfalllogistik

Für das vorangegangene Schuljahr sind alle in der Schule gesammelten und übergebenen Abfallarten einzutragen.

Kommunale Abfälle						
Schl.Nr. ÖNORM S 2100	Abfallart (tlw. Umgangssprache)	Behälter- anzahl Daten v. °)	Volumen in l °)	Anzahl der Entsorgungen/ Jahr °)	durchschnittl. Befüllungsgrad (*)	Entsorger
91101	Restmüll					MA 48
18718	Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet					MA 48
91207	Metall, Dosen, Plastikflaschen (Kunststoffemballagen und -behältnisse), Tetrapack, Verbundkartons +)					MA 48
92101	Biotonne (pflanzliches Material)					MA 48

Weitere nicht gefährliche Abfälle (lt. ÖNORM S 2100)				
Schl.Nr. ÖNORM S 2100	Abfallart (tlw. Umgangssprache)	Menge in kg	Bemerkung	Übernehmer
57129	Tonercartridges, Patronen ohne gefährliche Inhaltsstoffe		Stk.	MA 01, Sozialprojekte und Problemstoffsammelstelle, Rückgabe Handel
91401	Spermüll °)			MA 48
12302	Fette (z.B. Frittieröle) WÖLI, Mengen aus Lehrküche			bei Problemstoffsammelstelle abgeben
31468	Weißglas *) °)			MA 48, bitte den monatlichen Anfall schätzen
31469	Buntglas *) °)			MA 48, bitte den monatlichen Anfall schätzen

*) Leer, viertel-, halb-, dreiviertelvoll, voll.

°) Daten werden vom Fachbereich 1 bereitgestellt.

+) Bei Retournierung an LieferantInnen ist keine Angabe erforderlich.

Gefährliche Abfälle (lt. ÖNORM S 2100) weitere Beispiele siehe Anhang					
Schl.Nr. ÖN S 2100	Abfallart	Menge in kg/ Jahr		Bemerkung	Entsorger/ Abgabestelle (FB 2 und 6)
59305	unsortierte oder gefährliche Laborabfälle und Chemikalienreste (von der Schule angekauft)				über die MA 56 – FB 2 / MA 48 an befugten Entsorger
35339	Leuchtstofflampen, Energiesparlampen				Rückgabe Handel
35338	Batterien unsortiert				MA 54, Rückgabe Handel
35205	Kühlschränke, Tiefkühler				über die MA 34 Rückgabe Handel
35212	Bildschirmgeräte	0			EDV-Geräte über MA 56 – Fachbereich 6, Übernahme MA 01 andere Geräte über Fachbereich 2 an MA 48

Optional: Berechnung von Kennzahlen (zum Vergleich mit anderen Jahren oder über mehrere Jahre):

Jährlicher Anfall von Restmüll /Person (Schüler*innen + Erwachsene) in kg:

Jährlicher Anfall von gefährlichen Abfällen pro Person in kg:

Optional: Abfallkosten für die Entsorgung von

Restmüll: €

Sperrmüll: €

Beschreibung der Abfallogistik:

Für das Entleeren der in den Räumen aufgestellten Abfallbehälter ist verantwortlich:

Reinigungspersonal

3. Vorkehrungen zur Einhaltung der abfallwirtschaftlichen Rechtsvorschriften:

Abfallbeauftragte/r des BMBWF:

(lt. § 11 AWG 2002 ab 100 Mitarbeiter*innen verpflichtend)

Herr Gernot GRABNER

Identifikationsnummer des Magistrates der Stadt Wien (13-stellige GLN, www.edm.gv.at), 9008390023426, Standortidentifikationsnummer Mollardgasse 87: 9008390065938

Abfallmanagerin der Wiener Schulen: Frau Jutta Sander, Kl. 95062
Abfallmanagerin-Stv. der Wiener Schulen: Herr Walter Petru, Kl. 95611

Art der Aufzeichnungen über Art, Menge und Verbleib der nicht gefährlichen Abfälle:

Sammlung der Abrechnungen befugter Sammler und Behandler bzw. kommunalen Abfallentsorgung – getrennt nach Abfallart beim Fachbereich 1, Frau Petra Zemann, Kl. 95068, der Wiener Schulen.

Jährliche Erstellung der Abfallbilanz für alle Wiener öffentlichen Pflichtschulstandorte durch die Wiener Schulen.

Gefährliche Abfälle

Begleitscheine von der Entsorgung gefährlicher Abfälle werden aufbewahrt beim Fachbereich 2, Frau Brigitte Babovka, Kl. 95081, der Wiener Schulen.

4. Beschreibung der Maßnahmen zu Abfallvermeidung und Abfallverwertung:

4.1 Bereits durchgeführte Maßnahmen zur Abfallvermeidung und -verwertung:
(Beispiele siehe Anhang, zutreffende bitte ankreuzen bzw. eigene hier ergänzen.)

4.2 Geplante Maßnahmen zur Abfallvermeidung und -verwertung:
(Anregungen siehe Anhang, zutreffende bitte ankreuzen bzw. eigene hier ergänzen.)

Datum: _____ **Unterschrift der Schulleitung:** _____

Datum: _____ **Unterschrift der Schulwartin / des Schulwartes:** _____

Im Lehrerweb (<https://puma.lehrerweb.at/dokumente-und-puma-materialien/>) sind unter Abfallwirtschaftskonzept 4 Dokumente downloadbar, die zur Befüllung des AWK hilfreich sind und bei der ersten Aussendung an die Schulen zum AWK auch mitgeschickt wurden.

ANHANG

1. Sammlung von Beispielen und Anregungen zur Abfallvermeidung. Zutreffendes bitte ankreuzen:

DURCHGEFÜHRT	GEPLANT
--------------	---------

Bereich Papiervermeidung:

- Einsatz von EDV, E-Mail und elektronischer Post innerhalb der Schule, mit gleichzeitigem Einsparen von Papier, d.h. keine Ausdrucke machen, sondern wenn möglich vom Bildschirm die Information aufnehmen.
- Doppelseitiges Kopieren und Drucken, immer wenn es möglich und sinnvoll ist (= PUMA – Maßnahme)
- Einseitig bedrucktes Papier wird als Konzeptpapier und „Schmierpapier“ verwendet (= PUMA – Maßnahme)
- Einsatz von Recyclingpapier. (*Qualitative Abfallvermeidung*)
- Verwendung von Recycling - Toilettenpapier. (*Qualitative Abfallvermeidung*)
- Verwendung von Metallfiltern bzw. –sieben beim Kaffee, Tee.
- Rundschreiben per E-Mail mit Empfangsbestätigung anstelle von Rundläufen.

Bereich Büromaterialien:

- Möglichst geringer Einsatz von Büromaterialien, die gefährliche Stoffe enthalten konkret:(*Qualitative Abfallvermeidung*)
- Weitgehende Umstellung der elektrischen Geräte von Batteriebetrieb auf Netzbetrieb oder wieder aufladbare Akkus.
- Einsatz von abwaschbaren Tafeln anstatt Verwendung von Flipcharts.
- Wasserlösliche Korrekturlacke. (*Qualitative Abfallvermeidung*)
- PVC-freie Klarsichthüllen. (*Qualitative Abfallvermeidung*)
- Beachtung folgender Alternativen beim Einkauf von Büroartikeln
:

Bleistifte und Buntstifte sollten unlackiert sein. Weisen sie dennoch eine Lackierung auf, sollte diese zumindest schwermetallfrei sein. Die ideale Lösung wäre die Verwendung von Druckbleistiften, da hier weniger Abfall anfällt. Als Textmarker sollten in Zukunft ausschließlich Trockentextmarker eingesetzt werden, da herkömmliche Textmarker fluoreszierende Farbpigmente enthalten. Overhead-Stifte sollten abwischbar sein. Hier sind solche auf wasserlöslicher Basis vorzuziehen, da diese keine organischen Lösungsmittel enthalten. Auch Korrekturlacke, Klebstoffe und Klebebänder sind auf wasserlöslicher Basis erhältlich. Hauptaugenmerk bei der Beschaffung wird auf die Wiederbefüllbarkeit und auf die Wasserlöslichkeit gerichtet.

Bereich Chemikalien:

- Gewisse Chemikalien aufgrund ihres Gefährdungspotentials nicht oder nur bedingt einsetzen (z. B. Benzole und deren Derivate).
- Gefährdungspotential von Chemikalien verringern (z. B. Umwandlung in schwer lösliche Salze im Rahmen des Unterrichts).
- Lösemittelredestillation
- Benützung von alternativen Chemikalien (alternativ hinsichtlich eines verringerten Gefährdungspotentials).
- Verzicht auf Lacke und Imprägnierungsmittel bei der Behandlung von Holz im Werkunterricht, stattdessen forcierter Einsatz von umweltfreundlichen Produkten (Bienenwachs etc.).

Sonstiges:

- Vermeidung von Einwegverpackungen bei mitgebrachten Speisen (= PUMA – Maßnahme)
- Wiederverwendung von gebrauchten Transportverpackungen (Kartons, Kuverts, etc.)
- Vermehrte Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen für die Notwendigkeit der Mülltrennung (= PUMA – Maßnahme)
- Verbot von Getränkedosen bei Automaten und Buffet.
- Vermeiden von Einweg-Flaschen (= PUMA – Maßnahme)
- Verwenden von Mehrwegbechern und –flaschen (= PUMA – Maßnahme)
- Einsatz nachwachsender Rohstoffe
- Leitungswasser trinken fördern

2. Abfallarten, die an einer Schule anfallen können:

Schl.Nr. ÖNORM S 2100	Abfallart
Nicht gefährliche Abfallarten	
18703	Fotopapier
57115	Film- und Celluloidabfälle, Röntgenfilme
17201	Holzemballagen und Holzabfälle, nicht verunreinigt
Gefährliche Abfallarten	
31435	verbrauchte Filter- und Aufsaugmassen mit anwendungsspezifischen schädlichen Beimengungen (z. B. Kieselgur, Aktivierden, Aktivkohle)
52201	organische Säuren und Säuregemische, halogeniert
52402	Laugen, Laugengemische
52707	Fixierbäder
55201	1,2-Dichlorethan (Ethylenchlorid)
52707	Fixierbäder
52723	Entwicklerbäder
54930	Feste fett- und ölverschmutzte Betriebsmittel (Werkstätten- und Industrieabfälle)
55370	Lösemittelgemische ohne halogenierte organische Bestandteile, Farb- und Lackverdünnungen (z. B. "Nitroverdünnungen"), auch Frostschutzmittel
55502	Altlacke, Altfarben, sofern lösemittel und/ oder schwermetallhaltig, sowie nicht voll ausgehärtete Reste in Gebinden
57127	Kunststoffemballagen und -behältnisse mit gefährlichen Restinhalten (auch Toner cartridges mit gefährlichen Inhaltsstoffen)
59803	Druckgaspackungen (Spraydosen) mit Restinhalten